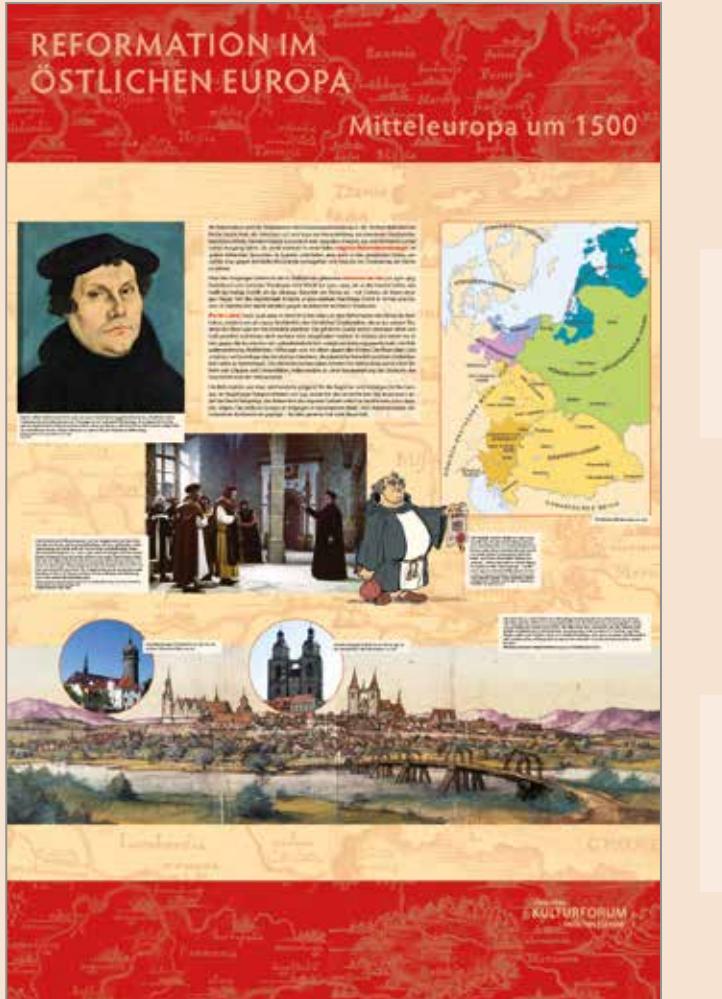


Reformation im östlichen Europa

Wanderausstellungen

Mit sieben Wanderausstellungen informiert das Kulturforum über das reformatorische Geschehen im östlichen Europa sowie die Entwicklungen und Wirkungen bis heute. Eine Überblicksdarstellung besteht in drei Sprachvarianten, während die sechs regional ausgerichteten Ausstellungen alle mehrsprachig sind. Alle existieren überdies in mehreren Exemplaren und können auch kombiniert werden. Hier stellen wir eine **Auswahl** der Präsentationsorte vor, oft wird ein Begleitprogramm ergänzt.



Erste Tafel der Überblicksdarstellung
© Deutsches Kulturforum östliches Europa

Reformation im östlichen Europa – Überblick

bis 12. März: Schlesisches Museum zu Görlitz

März/April: Gustav-Adolf-Werk Westfalen, Freudenberg/W.

4. Mai bis 18. Juni: Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

- englische Fassung: ab Frühjahr in Wilna/Vilnius und Reval/Tallinn

- polnische Fassung: ab Juni in Katowice/Katowice

Kirchfahrer, Buschprediger, betende Kinder. 500 Jahre evangelisches Leben in Schlesien

bis 12. März: Schlesisches Museum zu Görlitz

26. März bis 8. Oktober: Haus Schlesien Königswinter

Reformation im östlichen Europa – Siebenbürgen:

bis 20. März: Friedrich-Teutsch-Haus Hermannstadt/Sibiu

4. Mai bis 18. Juni: Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

13. bis 14. Mai: Evang. St. Martins-Kirche Krakau/Kraków

2. bis 5. Juni: Evang. Pfarrhaus Dinkelsbühl

9. bis 11. Juni: Evang. Stadtpfarrgemeinde A.B. Schässburg/Sighișoara

Reformation im östlichen Europa – Pommern und Ostbrandenburg:

1. April bis 3. Mai: Museum der Geschichte des Camminer Landes, Cammin/Kamień Pomorski

Mai: Treptow a. d. Rega/Trzebiatów

19. Juni bis 12. August: Pommersche Bibliothek Stettin/Szczecin

Reformation im östlichen Europa – Slowakei/Oberungarn

18. Mai bis 8. Juni: Einsiedel an der Göllnitz/Mníšek nad Hnilcom

4. Mai bis 18. Juni: Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

12. Juni bis 2. Juli: Evang. Stadtkirche Karlsruhe

ab Mitte Juni: Ungarndeutsches Museum Tata/Ungarn

23. Juni bis 21. Juli: Neue evang. Kirche Kesmark/Kežmarok

Reformation im östlichen Europa – Böhmen und Mähren

21. Mai bis 14. Juni: Brüdergemeine Berlin-Rixdorf

Mai: Aussig/Ústí nad Labem

Juni: Reichenberg/Liberec

17. Juni bis 13. Juli: Brüdergemeine Herrnhut

Reformation im östlichen Europa – Polen-Litauen und Preußenland

28. April bis 2. Juli: Stadtmuseum Danzig, Katharinenkirche Danzig/Gdańsk

24. bis 28. Mai: Brandenburgischer Landtag, Potsdam

1. Juni bis 6. August: Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Jeden Mittwoch vom 19.4.2017 bis 19.7.2015 • 18 Uhr c. t.

Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPB) und Filmmuseum

Reformation in Brandenburg und im östlichen Europa

Ringvorlesung



Die an 14 Terminen unternommenen Streifzüge durch die Geschichte der Reformation und ihrer langfristigen Wirkung soll einen Überblick über ganz Ostmitteleuropa bieten, ein Schwerpunkt wird dabei auf den brandenburgisch-preußischen Ländern liegen. Neben Vorträgen gehören Filme sowie ein Abschlusskonzert zum Programm. Die Ringvorlesung eignet sich auch als Einführung in die Ausstellung *Reformation und Freiheit. Luther und die Folgen für Preußen und Brandenburg*, die von 8.9.2017 bis 21.1.2018 im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gezeigt wird.

Eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPB), der Universität Potsdam, dem Filmmuseum Potsdam, den Kulturfesten in Brandenburg und anderen Partnern. Abo-Karte für die 12 Termine im HBPB: € 25, Einzeltermine € 5, ermäßigt € 3, für Schüler und Studierende frei; im Filmmuseum: jeweils € 6, ermäßigt € 5, für Schüler und Studierende frei

Jan Hus trat für eine Erneuerung von Kirche und Gesellschaft ein. Er wurde 1415 in Konstanz verbrannt. Speizer Chronik (1485), Wikimedia

19.4. • Reformation in Brandenburg

Prof. Dr. Frank Göse, Potsdam (im HBPB, Vortragssaal)

26.4. • Protestantische Kirchen im östlichen Europa heute
Dr. Johann Schneider, Halle/Saale (im HBPB, Vortragssaal)

3.5. • Von aufsässigen Städten, evangelischen Bischöfen und überforderten Ordensmeistern – die Reformation in den baltischen Landen
Prof. Dr. Matthias Asche, Potsdam (im HBPB, Vortragssaal)

10.5. • Der samländische Bauernaufstand – Politik und Religion im Grenzgebiet
Dr. Cordelia Hess, Berlin (im HBPB, Vortragssaal)

17.5. • Jan Hus (ČSSR 1954, Regie: Otakar Vávra)
Das tschechische Hus- und Hussitenbild vor und nach 1989
Filmpräsentation mit Einführung von PhDr. Jan Randák, Prag (im Filmmuseum)

24.5. • Die preußische Huldigung 1525
Prof. Dr. Michael G. Müller, Halle-Wittenberg, und Prof. Dr. Igor Kąkolewski, Berlin (im HBPB, Vortragssaal)

31.5. • »Ein löblich cristlich werk«. Die fürstliche, ständische und städtische Reformation in Schlesien
Prof. Dr. Jan Harasimowicz, Breslau/Wrocław (im HBPB, Vortragssaal)

7.6. • Die Reformation in der Neumark
Dr. Christian Gahlbeck, Berlin (im HBPB, Vortragssaal)

14.6. • Michael Kohlhaas – Der Rebell (D 1969, Regie: Volker Schlöndorff) • Kleist, Kohlhaas und Schlöndorff – eine gescheiterte Literaturverfilmung?
Filmpräsentation mit Einführungsvortrag von Dr. Barbara Gribnitz, Frankfurt/Oder (im Filmmuseum)

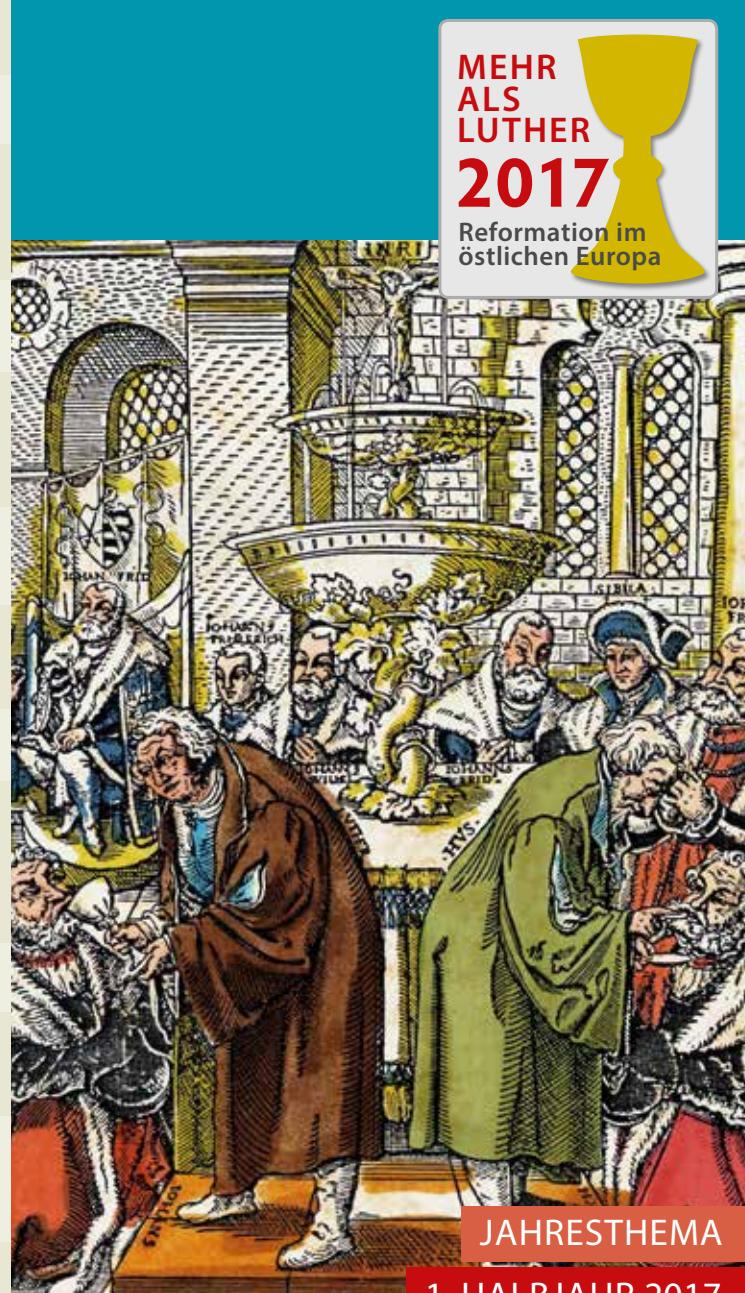
21.6. • Reformation in Polen-Litauen
Prof. Karin Friedrich, PhD, Aberdeen (im HBPB, Vortragssaal)

28.6. • Spurensuche. Zur Geschichte des Luthertums in den böhmischen Ländern
Dr. Martin Zückert, München (im HBPB, Vortragssaal)

5.7. • Reformation und Entstehung der baltischen Schriftsprachen
Prof. Dr. Jolante Gelumbeckaité, Frankfurt/Main (im HBPB, Vortragssaal)

12.7. • Die Reformation auf dem Gebiet des historischen Ungarn und ihre politische sowie kulturelle Bedeutung
Prof. Dr. Márta Fata, Tübingen (im HBPB, Vortragssaal)

19.7. • Polnische, litauische und deutsche Lieder und Psalmen der Reformationszeit
Konzert mit »The Schoole of Night« (im HBPB, Kutschstall)



MEHR ALS LUTHER 2017

Reformation im östlichen Europa

JAHRESTHEMA

1. HALBJAHR 2017

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

Stand: Januar 2017. Aktuelles unter www.kulturforum.info.



MEHR ALS LUTHER 2017
Reformation im östlichen Europa

Das 500. Reformationsjubiläum steht 2017 auch für das Deutsche Kulturforum östliches Europa im Mittelpunkt seines Programms, hat doch die von Wittenberg aus angestoßene Kirchen- und Glaubenserneuerung weite Teile des östlichen Europa nachhaltig verändert: Die meisten unserer östlichen Nachbarländer waren über Jahrhunderte hin entweder vom Protestantismus oder von ausgesprochener Glaubensvielfalt geprägt. Und genau diese Vielfalt gerät heute durch die Konzentration auf die »Marke Luther« etwas aus dem Blick, womit zugleich das Bewusstsein für ein in weiten Teilen evangelisch und tolerant geprägtes Ostmitteleuropa verblasst. Kennzeichnend jedenfalls ist, dass es in den früheren ostdeutschen Ländern, in Polen-Litauen, in Böhmen und Mähren oder in Ungarn neben Luthertum und Katholizismus auch Husiten, Utraquisten, Böhmisches Brüder, Reformierte (Calvinisten), Mennoniten, Hutterer, Unitarier (Antitrinitarier oder Polnische Brüder), Sozinianer und noch weitere Konfessionen gab – eben deutlich mehr als Luther. Auf diese bedeutende Geschichte und besondere Vielfalt wollen wir mit unserem Jahresthema 2017 hinweisen – mit mehreren Wanderausstellungen, mit einer Ringvorlesung, mit Thementagen. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!



Die Neue evangelische Kirche in Kesmark/Kežmarok (Slowakei). © M. Lipták
 ▲ Luther berief sich auf die Lehren des hundert Jahre vor ihm wirkenden böhmischen Reformators Jan Hus. Auf dieser allegorischen Darstellung der evangelischen Lehre, geschaffen von Lucas Cranach d. Ä., erteilen Luther (links) und Hus (rechts) gemeinsam das Abendmahl mit dem Kelch, den die katholische Kirche ihren Priestern vorbehieilt. © akg-images

Fr, 20.1. bis So, 5.3. • Stadthalle Gersfeld

Die schlesischen Friedenskirchen in Schweidnitz und Jauer Ein gemeinsames Kulturerbe von Deutschen und Polen

Ausstellung



Die Friedenskirchen in Schweidnitz/Świdnica und Jauer/Jawor sind die größten sakralen Fachwerkbauten in Europa. Sie entstanden Mitte des 17. Jahrhunderts im Anschluss an den Westfälischen Frieden, dem sie ihren Namen verdanken. Im Zuge der Gegenreformation wurden im überwiegend protestantischen Schlesien, das zum katholischen Habsburgerreich gehörte, die evangelischen Kirchen konfisziert. Im Friedensvertrag von 1648 erhielten die Protestanten der Fürstentümer Glogau/Głogów, Jauer und Schweidnitz, die dem Kaiser direkt unterstanden, jedoch das Recht, je eine Kirche bauen zu dürfen. Diese musste allerdings außerhalb der Stadt liegen und aus Holz errichtet sein. Der Breslauer Militäringenieur Albrecht von Säbisch (1610–1688) schuf technische Meisterwerke von einfacher funktionaler Form, die einer sehr großen Anzahl von Gläubigen Platz boten. Im Gegensatz zu ihrem schlanken Äußeren steht die reiche Barockausstattung des Innenraumes. Während die Friedenskirche in Glogau im Siebenjährigen Krieg abbrannte, überstanden die Kirchen in Schweidnitz und Jauer die Jahrhunderte und gehören heute zum gemeinsamen Kulturerbe der Deutschen und Polen. Im Dezember 2001 wurden sie in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Evangelische Friedenskirche in Schweidnitz/Świdnica, Deckengemälde über dem Altar. Foto: Kulturforum/M. Marx

Do, 9.2. • 18 Uhr • Schlesisches Museum zu Görlitz

Reformation in Ostmitteleuropa

Themenabend

Die Reformation in der Folge des sogenannten Thesenanschlags von Martin Luther an der Wittenberger Schlosskirche 1517 bildet einen der wichtigsten Einschnitte der europäischen Geschichte. Diese Entwicklung erfasste nicht nur die Länder des Römisch-Deutschen Reichs, sondern auch die östlich gelegenen Nachbarregionen, oft vermittelt über die deutschsprachigen Städte und Gegenen. Das östliche Mitteleuropa war sehr empfänglich für die Ideen einer Kirchenerneuerung und einer Intensivierung des Glaubens. Als **Begleitveranstaltung** zur Ausstellung »Kirchfahrer, Buschprediger, betende Kinder. 500 Jahre evangelisches Leben in Schlesien« will der Themenabend in Vorträgen die Ausbreitung der Reformation in Ostmitteleuropa an drei Beispielen der Region – Böhmen und Mähren, Polen-Litauen und Preußenland sowie Siebenbürgen – vorstellen.

In **Böhmen und Mähren** hatten die reformatorischen Bestrebungen durch die hussitische Glaubensbewegung bereits ein Jahrhundert vor Luther eingesetzt. **Polen-Litauen** zeichnete sich durch große konfessionelle Vielfalt aus. Unter der Krone Polens entstand mit dem Herzogtum Preußen das erste evangelische Staatswesen. In **Siebenbürgen** übernahmen in den 1540er Jahren alle Städte und Verwaltungseinheiten der »Sächsischen Nation« die Lehre Luthers.



Die Kirchenburg von Birthälm/Biertan in Siebenbürgen, evangelischer Bischofssitz vom 16. bis 19. Jahrhundert. Foto: Martin Eichler

So, 19.2. • 17 Uhr • Schlesisches Museum zu Görlitz

Polnische, litauische und deutsche Lieder und Psalmen der Reformationszeit

Konzert



In einem Konzert mit geistlichen Liedern aus der Reformationszeit führt uns das Ensemble »The Schoole of Night« in eine seinerzeit ganz neue Kultur der Musikausübung ein. Während in der liturgischen Kirchenmusik des Mittelalters ausschließlich lateinische Texte gesungen wurden, war es zur Zeit der Renaissance vor allem ein Anliegen der Reformation, die Gemeinde durch das gemeinsame Singen von Kirchenliedern in das Gottesdienstgeschehen einzubeziehen.

In Kooperation mit dem Schlesischen Museum zu Görlitz. Es musizieren Maria Skiba (Sopran), Irene Klein (Viola da Gamba) und Frank Pschichholz (Renaissancealute und Ensemble-Leitung).

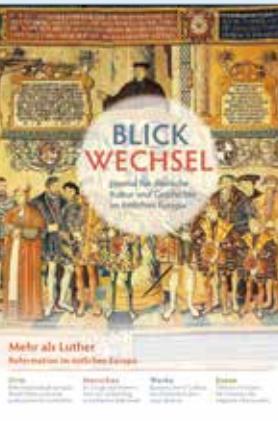
WEITERE KONZERTTERMINE

Sa, 8.7. • Schönlöffel (Oberhavel), Evangelische Kirche
In Kooperation mit Kulturfeste in Brandenburg e. V.

So, 9.7. • Sonnenburg/Słońsk (Polen), Katholische Kirche
Hl. Mutter Gottes zu Tschenstochau
In Kooperation mit Kulturfeste in Brandenburg e. V.

Mi, 19.7. • Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Im Rahmen der Ringvorlesung »Reformation in Brandenburg und im östlichen Europa«, in Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte und der Universität Potsdam

The Schoole of Night. Foto: © Ewa Czarska



BLICKWECHSEL
Journal für deutsche Kultur und Geschichte im östlichen Europa
Erscheint im März 2017. Bezug gegen eine Schutzgebühr von 2,50 € zzgl. Porto beim Stuttgarter Verlagskontor (Bestellungen per Mail unter svk@svk.de oder per Telefon unter 0711/6672 1483, unter Angabe der Bestellnummer DF113). Kostenfreier Download der digitalen Version unter www.kulturforum.info.

Auch die Ausgabe 2017 des einmal jährlich erscheinenden Journals steht ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums. Unter dem Titel *Mehr als Luther. Reformation im östlichen Europa* schreiben Autoren aus Polen, Ungarn und Deutschland über Orte, Ereignissen und Menschen, die das Reformationsgeschehen prägten, sowie über Schicksale neuzeitlicher protestantischer Gemeinden und aktuelle Projekte, die aus Anlass des Gedenkjahres durchgeführt werden. Der Bogen reicht dabei zeitlich vom 16. bis zum 20. Jahrhundert und regional von der Ostsee bis zu den Karpaten.

Weitere Themen wie eine Würdigung des Schriftstellers Johannes Bobrowski (1917–1965), ein Rückblick auf das FilmFestival Cottbus 2016 oder ein Selbstinterview des Breslau-Krimi-Autors Marek Krajewski runden die Lektüre des reich bebilderten Heftes ab. Mit Texten von Joachim Ringelnatz, Klaus Völker, Ruth Leiserowitz, Cord Aschenbrenner und vielen anderen.

Deutsches Kulturforum
östliches Europa
Berliner Str. 135
14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20098-0
Fax +49 (0)331/20098-50
deutsches@kulturforum.info
www.kulturforum.info



Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

Gefördert von:



Informationen zu den zahlreichen weiteren Veranstaltungen des Deutschen Kulturforums östliches Europa im Jahr 2017 finden Sie unter www.kulturforum.info

